

3. 450. a (2) Nr. 206.

Kundmachung

die Verleihung der Theater-Unternehmung in Laibach betreffend.

Die Verleihung der Unternehmung des ständ. Theaters in Laibach wird für die Theatersaison 1857/58 neuerlich ausgeschrieben und hiezu der Konkursstermin bis 15. August l. J. festgesetzt.

Der Unternehmer ist verpflichtet ein gutes Schauspiel, Lokalposse und Vaudeville beizustellen und in gleich gutem Zustande während der ganzen Saison zu erhalten. Kompetenten, welche sich auch zur Beistellung einer Oper herbeilassen, werden besonders berücksichtigt.

Uebrigens haben sich die Kompetenten über die nöthige Fachkenntniß zur entsprechenden Leitung des Unternehmens, dann über die hiezu nöthigen Vermögenskräfte, sowie über den Besitz einer entsprechenden Garderobe und Bibliothek auszuweisen, da auf nicht dokumentirte Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Dem Unternehmer werden dagegen nachstehende Vortheile zugesichert:

1. Wird demselben das ständ. Schauspielhaus zum Behufe der theatralischen Vorstellungen für die Dauer der Saison unentgeltlich überlassen.
2. Werden dem Unternehmer die vier oberen Proszeniums-Logen und die Theaterfondsloge Nr. 51, sowie 66 Sperrsitze im Parterre eingeräumt, die er für die Dauer des Theaterkurses zu seinem Vortheile verpachten kann.
3. Wird ihm gestattet, während des Carnevals wöchentlich einen maskirten Ball im Schauspielhause zu veranstalten.
4. Erhält der Unternehmer aus dem Theaterfonde einen baren Zuschuß von Eintausend Gulden CM.

Die gestempelten Kompetenzgesuche sind im Anfangs bestimmten Konkursstermine an die gefertigte ständ. Verordneten Stelle portofrei einzusenden.

Krain. ständ. Verordneten Stelle Laibach am 30. Juli 1857.

3. 456. a (1) Nr. 6935.

Kundmachung

wegen Verpachtung der Wegmauthstationen. Oberlaibach, Weg- und Wassermauth. Planina,) Wegmauth. Adelsberg,) Práwald, Weg- und Brückenmauth. Senofetsch,) Wegmauth. Zoll bei Haidenschaft,) Dorkanker, Weg- und Brückenmauth.

Nachdem die am 21., 23. und 25. Juli l. J. vorgenommenen Pachtversteigerungen des Mauth-Contractes der

- a) Wegmauthstation Oberlaibach,
- b) Wassermauthstation Oberlaibach,
- c) Wegmauthstation Planina,
- d) Wegmauthstation Adelsberg,
- e) Weg- und Brückenmauthstation Práwald,
- f) Wegmauthstation Senofetsch,
- g) Wegmauthstation Zoll bei Haidenschaft,
- h) kärntnische und krainische Weg- und Brückenmauthstation Dorkanker

für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein ohne Erfolg verblieben waren; so wird zu einer neuerlichen Pachtversteigerung obiger Mauthstationen unter den in der Kundmachung der hohen Finanz-Landes-Direktion vom 7. Juli 1857 Z. 13001/612, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 158, 159 und 160 vom 15., 16. und 17. Juli d. J., festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Mauthstationen wird, und zwar: bezüglich der Weg-

und Wassermauthstation Oberlaibach, so wie bezüglich der Mauthstationen Planina, Adelsberg, Práwald und Senofetsch, am 17. August 1857 um 10 Uhr Vormittags, bezüglich der Mauthstation Zoll bei Haidenschaft, dann der krainischen und kärntnischen Weg- und Brückenmauthstation Dorkanker aber am 21. August 1857 gleichfalls um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtshillings von

- 6880 fl. für die Station ad a)
- 156 fl. für die Station ad b)
- 6092 fl. 30 kr. für die Station ad c)
- 2549 fl. für die Station ad d)
- 8762 fl. 30 kr. für die Station ad e)
- 2371 fl. für die Station ad f)
- 2200 fl. für die Station ad g)
- 2806 fl. für die Station ad h)

abgehalten werden.

Allfällige schriftliche Offerte können für die ad a, b, c, d, e und f erwähnten Mauthstationen längstens bis 16. August d. J., für die ad g und h erwähnten Mauthstationen aber längstens bis 20. August d. J. bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Anbote unter den obenbezeichneten Fiskalpreisen werden bei dieser Pachtversteigerung nicht angenommen.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach am 1. August 1857.

3. 451. a (2) Nr. 76647.

Kundmachung

Nachdem die laut Kundmachung vom 29. Juni d. J., Nr. 5819, am 21. Juli d. J. hieramts abgehaltene Abminderungs-Verhandlung wegen Beistellung des für die Wintermonate 1857 bis 1858 zur Beheizung der Amtsolokaltäten dieser Finanz-Bezirks-Direktion mit 85; des hiesigen Gefällen-Oberamtes mit 47 1/2; der hauptzollamtlichen Fachzinn- und Wachsstube mit 3 2/3; der k. k. Steuer-Direktion hier mit 34; endlich der hiesigen Finanz-Prokuraturs-Abtheilung beiläufig mit 30 bis 35 Wiener Klaftern harten, ungeschwemmten Buchenholzes in der hier gewöhnlichen Scheitelgröße von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken, und durchaus von guter Qualität sein muß, ohne Erfolg geblieben ist. — So wird hiermit allgemein bekannt gegeben, daß dießfalls am 20. August l. J. 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplatz Nr. 297 eine neuerliche Minuendo-Verhandlung mündlich, und mit allfälligen schriftlichen Offerten abgehalten werden wird.

Derselben wird als Fiskalpreis für eine niederöstr. Klafter des bezeichneten Brennholzes wie

3. 420. a (2)

Ediktal-Vorladung.

Vom k. k. Bezirksamte Neustadt werden nachbenannte Parteien, welche mit Gewerbebefugnissen in diesem Bezirke in Vorschreibung stehen, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort jedoch nicht bekannt ist, aufgefordert, innerhalb 30 Tagen vom Datum der dritten Veröffentlichung dieser Vorladung gerechnet, um so sicherer zur Regelung des Erwerbsteuer-Katasters persönlich hieramts zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten zu schicken, weil widrigens die Löschung der Gewerbebefugnisse veranlaßt werden müßte.

Post-Nr.	Name der vorgeladenen Partei	Laut Vorschreibung im Erwerbsteuer-Kataster		Jahresgebühr	
		Gewerbe	Standort	fl.	kr.
1/4	Thomas Mastig	Brotbäcker	Pettane	2	—
2/13	Johann Vouk	Schneider	Oberschuschitz	2	—

k. k. Bezirksamt Neustadt am 16. Juli 1857.

früher der Betrag pr. 6 fl. 10 kr., sage: sechs Gulden und zehn Kreuzer zu Grunde gelegt werden.

Im Uebrigen werden sämtliche Lizitations-Lieferungs-Bedingnisse der eingangsgedachten Kundmachung vom 29. Juni l. J. auch bei dieser 2. Versteigerung am 20. August aufrecht erhalten, und wird sich dießfalls auf das Amtsblatt der Laibacher vom 10. Juli 1857 Nr. 154 berufen.

Lieferungslustige können die speziellen Lizitationsbedingungen bei der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion bis zum Lizitationstage täglich in den Amtsstunden von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags einsehen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach am 28. Juli 1857.

3. 1318. (2) Nr. 3751.

Feilbietungs-Edikt.

Ueber Ersuchen des k. k. Handels- und Seegerichtes in Triest vdo. 21. Juli l. J., Z. 7430, werden von diesem k. k. Landesgerichte zu Laibach, verschiedene zu der beim oben gedachten Gerichte in Triest anhängigen Konkurs-Masse des Leopold Klein gehörigen, bei Heinrich Novak, Gastwirth zur golden Schnalle in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 54 in Laibach befindliche Waren, als: Fischbranzöl, Bockhäute, Saiejele, Schafelle, mehrere Ballen Corduan, Stricke, Berg, Seilenhanf und Schusterhanf, dann Hasenbälge, Halbpfunderer u. im Gesammt Schätzungswerthe von 6698 fl. 30 kr. am 12. und 26. August, dann 12. September l. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und erforderlichen Falles von 3 Uhr Nachmittags an in dem obbezeichneten Hause an den Meistbietenden gegen sogleiche Baarzahlung veräußert, und werden hiezu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Gegenstände bei der letzteren Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Vom dem k. k. Landesgerichte. Laibach den 28. Juli 1857.

3. 425. a (3) Nr. 2952.

Ediktal-Vorladung.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksamte werden nachbenannte Gewerbsparteien, deren Aufenthalt hieramts unbekannt ist, hienit aufgefordert, binnen 30 Tagen von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, sogleich anher zu erscheinen und die Erwerbsteuerschuldigkeit sammt Umlage zu beichtigen, als widrigens die Löschung ihrer Gewerbe veranlaßt werden wird.

Josef Pieuz, Lederer zu Radmannsdorf, Vorstadt Nr. 4, Steuerrückstand sammt Umlage 22 fl. 57 kr.; Josef Kapiner, Tischler zu Seebach Nr. 36, Steuerrückstand sammt Umlage 11 fl. 28 1/2.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 21. Juli 1857.

3. 420. a (2) Nr. 2730.

Ediktal-Vorladung.

Vom k. k. Bezirksamte Neustadt werden nachbenannte Parteien, welche mit Gewerbebefugnissen in diesem Bezirke in Vorschreibung stehen, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort jedoch nicht bekannt ist, aufgefordert, innerhalb 30 Tagen vom Datum der dritten Veröffentlichung dieser Vorladung gerechnet, um so sicherer zur Regelung des Erwerbsteuer-Katasters persönlich hieramts zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten zu schicken, weil widrigens die Löschung der Gewerbebefugnisse veranlaßt werden müßte.

S. 1251. (2)

E d i k t.

Nr. 2004.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar Gaichen, Anton Schandor v. Deppelsdorf und Lorenz Sever von Zherngitz, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Skerley von Deppelsdorf, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des, auf der im Grundbuche Lustthal sub Rekt. Nr. 124 vorkommenden Halbhuhe seit 21. April 1828 intabulirten Vergleiches vdo. 29. Mai 1817 sub praes. 19. April l. J., Z. 2004, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Jamschich von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. April 1857.

S. 1253. (2)

E d i k t.

Nr. 388.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß der Lösungsbescheid vdo. 17. April 1857, Z. 388, in Betreff der Ertabulation einer Forderung von 680 fl., aus dem Schuldbriefe vom 20. Mai 1788, von der im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1098 vorkommenden Realität, dem für den unbekannt wo befindlichen Georg Kiffowiz bestellten Curator ad actum Herrn Johann Schuschnig in Laak zugestellt wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 17. April 1857.

S. 1254. (2)

E d i k t.

Nr. 2177.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Achwe und dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß über Ansuchen des Barthel Kermel von Dolentschize Haus Nr. 3 die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung, der für Johann Achwe auf der im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1016 vorkommenden Huhe seit 6. Juni 1786 intabulirten haftenden Safforderung pr. 300 ung. Durat. oder 310 fl. G. M. gewilliget worden sei, daher jene, welche Ansprüche darauf zu haben vermeinen aufgefördert werden solche binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Edikts so gewiß hieramts anzumelden und darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen das Verfahren geschlossen und diese Safforderung als erloschen und kraftlos erklärt werden würde auf Grund des dießfälligen Erkenntnisses die Ertabulation derselben erwirkt werden könnte.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht am 19. Juni 1857.

S. 1255. (2)

E d i k t.

Nr. 2079.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, werden jene, welche das angeblich verlorene auf Namen Georg Schust von Jassbine lautende Anlehenszertifikat des k. k. Steueramtes Laak vdo. 15. August 1854, Nr. 851, über den eingebrachten Substitutionsbetrag von 50 fl. zum Nationalanlehen vom Jahre 1854 in Händen haben, oder darauf Ansprüche zu haben vermeinen aufgefördert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Monate und drei Tage vom Tage der Kundmachung dieses Edikts an, so gewiß anher vorzuweisen und allfällige Rechte darauf darzuthun haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist obiges Zertifikat auf Ansuchen des Georg Schust amortisirt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 11. Juni 1857.

S. 1258. (2)

E d i k t.

Nr. 1581

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Georg Staronig und dessen Schwiegersohn Anton Kottar, dann dem Johann Laurinz, und ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Kunst von Unterfischern, als Besitzer der im Grundbuche Wildenez sub Urb. Nr. 144 vorkommenden Realität zu Unterfischern, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des seit dem 2. Juni 1802 für sie intabulirten Tauschvertrages von 2. Juni 1802, wegen Abtretung des Aders pod Zesnam eingebracht, und es sei zum dießfälligen ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 23. Oktober l. J.

Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Matschitsch von St. Helena zu ihren Kurator aufgestellt, mit welchen die Streitsache nach Vorschift der G. D. verhandelt, und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zum Gerichte zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werden, indem sie widrigens die Folgen ihrer allfälligen Berathung nur sich selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Mai 1857.

S. 1260. (2)

E d i k t.

Nr. 1827.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. N. D. Kommenda Laibach, gegen Martin Turschitz von Podpejsch Haus-Zahl 23, wegen schuldigen 39 fl. 42 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 708 fl. 35 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Mai 1857.

S. 1261. (2)

E d i k t.

Nr. 3299.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Dvjiar von Laibach nomine der Ursula Millauz von Podpezh, gegen die Jakob Millauz'sche Verlassmasse und rüchlich dessen Erben von Podpezh, wegen aus dem Urtheile vom 18. Oktober 1853, Z. 6055, schuldigen 344 fl. 57 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 61 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 516 fl. G. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. August, auf den 23. September und auf den 24. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Juli 1857.

S. 1263. (2)

E d i k t.

Nr. 3662.

Mit Bezug auf das im Intelligenzblatte der Laibacher Zeitung Seite 510 eingeschaltete Edikt von 10. Juli 1857, Nr. 3388, wird eröffnet, daß zur Vornahme der dritten und nicht der zweiten Feilbietung der Andreas Cef'schen Realität von Kilenberg den 11. August d. J. bestimmt worden ist.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juli 1857.

S. 1264. (2)

E d i k t.

Nr. 2084.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Werhuz von Ruden, gegen Franz Weber von Zheszenja, wegen aus dem Vergleich vom 16. Dezember 1852, Z. 6965, schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült Selzach vorkommenden Realsche zu Zheszenja Haus Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 713 fl. G. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. August, auf den 25. September und auf den 24. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 11. Juni 1857.

S. 1265. (2)

E d i k t.

Nr. 1698.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Besitzanspruchern auf die im Grundbuche der früheren Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 91 vorkommenden zu Gorenje Haus Z. 1 gelegenen $\frac{1}{2}$ Huhe hiermit erinnert:

Es habe Maria Visko und Johann Supan Vormünder des mindj. Michel Visko von Gorenje, wider dieselben die Klage auf Erziehung durch Verjährung sub praes. 25. April 1857, Z. 1698, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Wlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Mai 1857.

S. 1266. (2)

E d i k t.

Nr. 1835.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Besitzanspruchern der zu Unterfeichtig sub Haus Nr. 28 befindlichen Realsche, bestehend aus einer Bäuerei von 18 □ Alstr. nebst darauf befindlichen Hause hiermit erinnert:

Es habe Maria Kant von Unterfeichtig, wider dieselben die Klage auf Erziehung dieser Realsche durch Verjährung sub praes. 4. Mai d. J., Z. 1835, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Ferdinand Wlaker von Krainburg als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit persönlich zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Mai 1857.

S. 1285. (2)

E d i k t.

Nr. 1601.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Gostintzsch von Kletsche, gegen Josef Gostintzsch von Förttschach, wegen aus dem Vergleich vom 15. Dezember 1854, schuldigen 170 fl. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült St. Margaretha zu Lustthal sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Hubealität zu Förttschach Haus-Nr. 41, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1472 fl. 50 kr. G. M., bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. August, auf den 28. September und auf den 26. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dießämtlicher Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. Juni 1857.

S. 1282. (2)

E d i k t.

Nr. 2910.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat unterm 6. Juli 1857, Nr. Exp. 1080, den Josef Reischmann von Kaplou Nr. Konst. 10 wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen bewilligt, was hiemit zu Jedermanns Wissenschaft und Darnachachtung mit dem Befehle bekannt gemacht wird, daß demselben Johann Franzel von Kaplou Nr. Konst. 12 als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. Juli 1857.